



Frühe Förderung in der Gemeinde Murten

I. Ausgangslage

Am 7. Oktober 2020 hat die SP-Fraktion ein Postulat zur Frühförderung in der Gemeinde Murten eingereicht. Es wird beantragt, dass der Gemeinderat ein Konzept für die Erfassung und Förderung von Kindern im Vorschulalter mit geringen Deutsch- oder Französischkenntnissen erstellt. Dabei soll sichergestellt werden, dass möglichst viele betroffene Familien die bestehenden Angebote für Kinder im Vorschulalter kennen und nutzen können. Folgende Fragestellungen sollen in diesem Konzept behandelt werden:

Wie werden die Familien, die ein solches Angebot nutzen können/sollten, erfasst, kontaktiert und sensibilisiert?

Können bestehende Lücken mit dem sogenannten «aufsuchenden Modell» geschlossen werden? Worin bestehen die Möglichkeiten und Grenzen dieses Modells?

Können und müssen bestehende Angebote ausgebaut und/oder weiterentwickelt werden? (z.B. im Sinne des Frühförderungsprogrammes der Stadt Bern – <https://primano.ch>)

Wer trägt die Verantwortung für die Umsetzung des Konzepts? Welches sind die konkreten Aufgaben?

Welche Kosten werden damit generiert? Sind Subventionen durch den Kanton möglich?

Der Gemeinderat hat an der Generalratsitzung vom 9. Dezember 2020 Stellung zur Überweisung des Postulats genommen und empfohlen, das Postulat der SP+-Fraktion zur Frühförderung in der Gemeinde Murten zu überweisen. Die Mehrheit des Generalrats ist dieser Empfehlung gefolgt und hat das Postulat der SP+-Fraktion zur Frühförderung in der Gemeinde Murten mit 43 Ja-Stimmen bei einer Gegenstimme und zwei Enthaltungen überwiesen.

An der Generalratsitzung vom 8. Dezember 2021 wurde über den Stand der Bearbeitung des Postulats informiert.

II. Definition Frühe Förderung

Es besteht keine allgemein gültige und einheitliche Definition in der Schweiz davon, was unter früher Förderung verstanden wird. Ebenfalls verwendet wird der Begriff Frühkindliche Bildung, Betreuung und Erziehung (FBBE). Dieser etabliert sich je länger je mehr in der Praxis und Wissenschaft (Unesco, 2019, S. 6). Bei der Frühkindlichen Förderung geht es nicht darum, dass Kinder möglichst früh Sprachen lernen oder ein Musikinstrument spielen können, sondern darum, dass sie sich gemäss ihrem Potential möglichst optimal entwickeln können. Ebenfalls nicht unter frühe Förderung werden therapeutische und heilpädagogische Massnahmen für Kinder mit Entwicklungsauffälligkeiten gezählt (BSV, 2018, S. 4). «Frühe Förderung meint eine altersgerechte Unterstützung des kindlichen Lernens und Entdeckens der Welt. Im Zentrum stehen das Spiel, der Kontakt mit Gleichaltrigen, die Stärkung der

Eltern, eine anregende Umgebung und insgesamt die Unterstützung einer gesunden Entwicklung.» (Schweizerische UNESCO-Kommission, 2019, S. 9). Angebote der frühen Förderung sollen auch die Erziehungskompetenzen der Eltern stärken. Die Eltern sind die primären Instanzen, die für die Entwicklung der Kinder zuständig sind. Massnahmen der frühen Förderung ersetzen die Elternarbeit nicht, sondern sind ergänzend dazu.

Massnahmen der frühen Förderung sollen die Chancengerechtigkeit erhöhen und vor allem Kinder aus bildungsfernen und benachteiligten Verhältnissen erreichen (ebd., S. 13). Es sind auch die Kinder aus Familien mit Migrationshintergrund, die von solchen Förderungsmassnahmen profitieren könnten. In diesem Sinne handelt es sich auch um Integrationsmassnahmen, die der gesamten Gesellschaft zu Gute kommen.

Frühe Förderung lohnt sich für die Gemeinden. Mit dieser Investition wird der soziale Zusammenhalt gestärkt und spätere Kosten im Sozial-, Gesundheits- und Bildungswesen eingespart (BSV, 2018, S. 5)

III. Zahlen

In der Gemeinde Murten lebten 2021 258 Kinder im Alter zwischen 0 und 4 Jahren (Auszug Einwohnerkontrolle per 12.5.2021). Davon hatten 75% resp. 193 Kinder einen Schweizer Pass und 65 Kinder wiesen eine andere Nationalität auf. Die grösste Gruppe mit 15 Kindern bildeten die nordmazedonischen Kinder, gefolgt von Deutschland, Kosovo und Italien mit je 7 Kindern. Mehrere Kinder hatten einen Hintergrund aus Portugal (6), Tunesien (6), Polen (4) und Frankreich (4). 9 Kinder hatten weitere unterschiedliche Nationalitäten:

Nordmazedonien	15
Deutschland	7
Italien	7
Kosovo	7
Portugal	6
Tunesien	6
Frankreich	4
Polen	4
Weitere Länder	9
Total	65

Bei den Kindern ist keine Korrespondenzsprache hinterlegt und die Einschulungssprache kann gewählt werden. Im Jahr 2021 wurden 138 Kinder eingeschult, davon 28 in französischer Sprache. Dies entspricht einem Fünftel aller Kinder.

Hier noch nicht berücksichtigt sind all die Kinder, die im 2022 aufgrund des Ukraine-Krieges geflüchtet sind und sich in Murten und der Region aufhalten.

IV. Akteure und Angebote der frühen Förderung

In der Gemeinde Murten, im Bezirk und auf Kantonsebene bestehen bereits zahlreiche Akteure, die zur frühen Förderung beitragen. In diesem Sinne bestehen bereits Angebote aus der öffentlichen Hand oder von privaten Organisationen, die dazu beitragen, dass die Kinder sich gut entwickeln können und deren Eltern Unterstützungen und Hilfestellungen erhalten. Es sind nachfolgend einige dieser Angebote und Akteure¹ aufgeführt.

1. Gynäkologen und Gynäkologinnen

Gynäkologen und Gynäkologinnen begleiten werdende Mütter bis zur Geburt. Sie sind die Ersten, die mit den werdenden Eltern in Kontakt kommen. Sie begleiten die Schwangerschaft sicher vor allem medizinisch, sind aber auch sensibel für soziale und erzieherische Themen. Sie stehen bei Fragen zur Verfügung, sprechen die Eltern (meist die Mütter) auf Themen an, die sie wahrnehmen, und machen Empfehlungen betreffend Geburt und Nachbetreuung. Sie weisen insbesondere auch auf die Dienstleistungen von Hebammen hin. Auch die Geburtsabteilungen der Spitäler weisen die Eltern auf die Begleitung durch Hebammen hin.

2. Hebammen

Hebammen begleiten die Eltern während des Wochenbettes und während der Stillzeit. Sie beraten und helfen bei der Pflege und Ernährung des Neugeborenen, geben Hinweise zum Thema Stillen und weiteren Themen rund um das Elternsein. Sie besuchen die Eltern zu Hause und beraten so im alltäglichen Umfeld.

Die Begleitung durch eine Hebamme ist jedoch nicht obligatorisch. Ihre Dienste werden zwar immer mehr in Anspruch genommen, aber lange nicht von allen Eltern. Es kann auch sein, dass sich der Kontakt auf ein einziges Beratungsgespräch beschränkt. Hebammen sind in der Regel freiberuflich tätig und zum Teil stark ausgebucht.

3. Mütter- und Väterberatung

Die Mütter- und Väterberatung ist auf Ebene des Bezirks organisiert und dem Gesundheitsnetz See als Gemeindeverband angegliedert. Es werden an verschiedenen Orten Beratungen und Sprechstunden angeboten, in Murten jeden Dienstag & Donnerstag. Mütter- und Väterberatende gehen auch nach Hause. Sie beantworten Fragen rund um die gesunde Entwicklung des Kindes und unterstützen im Elternsein. Die Beratungen sind freiwillig und unentgeltlich. Das Angebot richtet sich an Eltern mit Säuglingen und Kleinkindern bis zum fünften Lebensjahr. Alle Eltern mit einem Neugeborenen werden über das Angebot der Mütter- und Väterberatung schriftlich informiert. Die Mütter- und Väterberatung plant die Lancierung eines monatlichen Elterntreffs, um noch niederschwelliger erreichbar zu werden.

¹ Die Aufzählung ist nicht abschliessend. Es könnten auch noch weitere Angebote zum Beispiel von Freizeit und Sportvereinen aufgenommen werden, die ebenfalls zur frühen Förderung beitragen.

4. Kinderärzte und Kinderärztinnen

In der Gemeinde Murten praktizieren drei Fachärztinnen für Kinder- und Jugendmedizin in der Praxisgemeinschaft Pedikids. Es sind die einzigen Fachärztinnen in der Gemeinde. Die Praxis bietet vielfältige Leistungen an von der Voruntersuchung, über die Behandlung bis zur Physiotherapie sowie psychologische Beratungen und Abklärungen.

5. MuKi-/VaKi-Angebote

Es bestehen in der Gemeinde Murten Freizeitaktivitäten, welche die Eltern gemeinsam mit den Kindern absolvieren können. So bietet der Verein Himmugüegeli zur Förderung des gemeinsamen Spiels in einer Gruppe, zur Pflege von Kontakten und als Angebot für den Erfahrungsaustausch eine Krabbelgruppe an. Auch das MuKi-/Vaki-Angebot des Turnvereins Murten und der Baby-Schwimmkurs des –Hallenbads Murten ermöglichen den Kindern und Eltern neue Kontakte und Erfahrungen.

6. Spielgruppen

In Spielgruppen werden soziale und sprachliche Kompetenzen frühzeitig gefördert. Es handelt sich nicht um ein eigentliches Betreuungsangebot. Im Vordergrund steht die ganzheitliche Förderung der Vorschulkinder in ihrer sprachlichen, motorischen, kognitiven, emotionalen und sozialen Entwicklung. Im gemeinsamen Spielen und Werken lernen die Spielgruppenkinder, sich in eine Gruppe einzubringen und ihre Bedürfnisse sprachlich auszudrücken. Sie erweitern ihre Begegnungs- und Erfahrungswelt - meistens erstmalig ausserhalb der Familie.

Auf Gebiet der Gemeinde Murten bestehen verschiedene Spielgruppen-Angebote. Hinter dem Angebot stehen Vereine oder Einzelpersonen. Folgende Spielgruppen sind auf dem Gemeindegebiet aktiv: A l'Aire Libre, Luftibus, MOMOS, Rondin Picotin, Zwärgestübli und Zwärgestube.

7. Einrichtungen der ausserfamiliären Kinderbetreuung

Für die Betreuung von Kindern im Vorschulalter stehen Plätze bei Kindertagesstätten (KiTa's) und bei Tageseltern zur Verfügung. Die Einrichtungen haben einen pädagogischen Auftrag und werden vom Kantonalen Jugendamt bewilligt und beaufsichtigt. Die Gemeinde Murten beteiligt sich Einkommens- und Vermögensabhängig an den Kosten für die ausserfamiliäre Kinderbetreuung, wenn diese der Vereinbarkeit von Beruf und Familie dient. Die Beiträge werden unabhängig vom Ort der Betreuung gesprochen. Auf Gemeindegebiet ist der Tagesfamilienverein des Seebezirks, kibelac, aktiv. Einige Tageseltern bieten auf selbständiger Basis Betreuung an und folgende drei Kitas sind auf Gemeindegebiet Murten: Heprolino, Schildli und Schnäggehuus.

8. Weitere Angebote

Das Integrationsprojekt Coucou bietet Kindern und Eltern drei Mal wöchentlich eine Unterstützungsmöglichkeit ohne Anmeldung, freiwillig und kostenlos an. Es richtet sich vor allem an fremdsprachige Familien. Die Kinder werden bei den Hausaufgaben unterstützt und spielen und basteln zusammen. Die Mütter und/oder Väter lernen Deutsch mit interkulturellen Vermittlern und Vermittlerinnen. Es werden speziell auch Kinder im Vorschulalter begrüsst.

Der Verein Familienbegleitung Freiburg unterstützt Eltern bei der Erziehung von Kindern von 0 bis 7 Jahren. Er fördert mittels Kursen, Einzelgesprächen und Treffen die Erziehungskompetenzen. Eltern können sich direkt an den Verein wenden. Der Verein begleitet Familien auch zu Hause. In Murten finden zudem monatlich Eltern-Kinder Cafés im Primarschulhaus und eine Sprechstunde bei pedikids statt. Auf Anfrage können Ateliers für Familien mit Migrationshintergrund organisiert werden, um den Schuleintritt vorzubereiten. Dieses Angebot wird in Zusammenarbeit mit Caritas und interkulturellen Dolmetschern und Dolmetscherinnen organisiert.

Die Gemeinde organisiert regelmässige Anlässe, die sich speziell auch an Kinder und ihre Eltern richten, wie das Spielfest oder der Gänggelimärit. Auch die Stadtbibliothek sowie die Ludothek sind wichtige Angebote für Kinder und ihre Eltern.

Im Aufbau begriffen ist eine regionale Jugendfachstelle «Portail Jeunes», welche von den Gemeinden Cressier, Courgevau, Greng, Murten, Meyriez, Mont-Vully und Muntelier zusammengetragen wird. Diese Fachstelle dient unter anderem auch als Anlaufstelle für Eltern, stellt Informationen zur Verfügung und vernetzt verschiedene Akteure.

V. Handlungsfelder für die Gemeinde Murten

Die Arbeiten zu diesem Konzept haben gezeigt, dass es bereits zahlreiche Angebote gibt. Es geht daher weniger um den Ausbau der Angebote² als vielmehr um die Koordination und Vernetzung sowie Weiterentwicklung dieser Angebote. Insbesondere muss darauf geachtet werden, dass die Angebote besser koordiniert und vernetzt sind. Bei der Erarbeitung dieses Konzeptes wurden bereits einige Massnahmen ergriffen und verschiedene Akteure kontaktiert. Im September und November 2021 fand ein vom Kanton organisiertes Treffen zum Thema statt, wo ebenfalls eine Vernetzung stattfand und ebenfalls aufgezeigt wurde, dass die Angebote bestehen, jedoch zum Teil ungenügend bekannt sind. Aktuell sind einige Akteure am Ausbau ihrer Angebote, so plant beispielsweise die Mütter- und Väterberatung einen monatlichen Elterntreff und der Verein Familienbegleitung klärt zurzeit mit der Primarschule, ob Schulstart Plus auf der deutschsprachigen Seite angeboten werden soll.

Die frühe Förderung beinhaltet Angebote, die teils privat und teils öffentlich angeboten werden. Nicht alle Angebote sind von der Gemeinde aus direkt beeinflussbar. Insbesondere bestehen auch Angebote, die auf kantonaler Ebene oder Bezirksebene angesiedelt sind. So ist sicher auch die Zusammenarbeit mit den umliegenden Gemeinden bei Massnahmen zur frühen Förderung angebracht.

Bei den Handlungsfeldern für die Gemeinde geht es daher nicht primär um den Ausbau der Angebote, sondern vielmehr darum, dass das Bestehendes effizient genutzt wird. Dabei muss darauf geachtet werden, dass die Angebote auch die Kinder und Eltern erreichen, die vor allem angesprochen werden sollen, also insbesondere auch Familien mit Migrationshintergrund sowie aus bildungsfernen und benachteiligten Verhältnissen. So hat

² Projekte wie Primano oder «Pat – Mit Eltern lernen» werden von Gemeinden angeboten, die um einiges grösser sind als Murten und entsprechend mehr Ressourcen zur Verfügung haben.

sich bei einer Umfrage bei den Spielgruppen gezeigt, dass Familien mit Migrationshintergrund dieses Angebot zum Beispiel kaum nutzen.

Dabei spielen auch finanzielle Aspekte eine Rolle. Während medizinische und pflegerische Unterstützungen grösstenteils durch die Grundversicherung der Krankenkassen finanziert werden und einige Angebote für die Familien kostenlos sind, sind andere mit Ausgaben verbunden, die sich je nach dem nicht alle Eltern leisten können.

Die Gemeinde Murten beteiligt sich bereits heute an einigen Angeboten der frühen Förderung. So wird die Vereinbarkeit von Beruf und Familie mit Beiträgen an Kinderbetreuungsplätze gefördert. Alleine für den vorschulischen Bereich handelt es sich um einen jährlichen Betrag von CHF 120'000.00. Über das Gesundheitsnetz See leistet Murten einen Beitrag von CHF 55'000.00 an die Mütter und Väterberatung und trägt über die Primarschulkonvention den grössten Teil der Kosten für das Projekt CouCou³. Auch für Spielgruppen werden Unterstützungen geleistet. Diese sind je nach Spielgruppe historisch bedingt unterschiedlich.

Die Gemeinde Murten setzt sich aufgrund all dieser Erwägungen folgende Ziele:

1. Ziele

Es besteht ein bedarfsgerechtes und vielfältiges, qualitativ hochwertiges Angebot frühkindlicher Bildung, Betreuung und Erziehung für Vorschulkinder und deren Familien.

Sozioökonomisch benachteiligte Familien und Familien mit Migrationshintergrund kennen die Angebote und nutzen die relevanten Angebote unabhängig von ihrer finanziellen Situation.

Die Angebote sind bei den Akteuren gegenseitig bekannt und es findet eine Vernetzung statt. Dabei werden insbesondere Übergänge⁴ von verschiedenen Angeboten je nach Lebensphase begleitet.

Die Qualität der Angebote wird weiterentwickelt. Je nach Bedarf werden neue Angebote geprüft, auf- oder ausgebaut.

Die Angebote fördern die Chancengleichheit und stärken die Erziehungskompetenzen der Eltern und Erziehungsverantwortlichen.

Um diese Ziele zu erreichen, werden vier Schwerpunkte definiert:

- ✓ Koordination, Kooperation, Vernetzung
- ✓ Information, Kommunikation
- ✓ Stärkung der Erziehungskompetenzen
- ✓ Entwicklung der Angebote

Entsprechend hat die Gemeinde Murten Massnahmen definiert:

³ Diese Beträge sind bereits seit einigen Jahren jährlich budgetiert.

⁴ Die Akteure, die mit einer Familie in Kontakt stehen, informieren über weitere Angebote, insbesondere bei Ende eines Kontaktes. Zu beachten sind auch Übertritte wie die Einschulung.



2. Massnahmen

		Zuständigkeit operativ	Start	Kosten einmalig	Kosten jährlich	Bemerkung
1. Koordination, Kooperation, Vernetzung						
Die Akteure in der Frühen Förderung werden vernetzt	Es findet jährlich ein regionales Vernetzungstreffen mit allen Akteuren statt.	Portail Jeunes	Sommer 2023	--	1000	
Die Betreuungseinrichtungen und die Gemeinden tauschen sich regelmässig aus.	Treffen mit den Einrichtungen finden jährlich statt. Eingeladen werden auch die interessierten Gemeinden aus dem Seebezirk .	Abteilung Gesellschaft	März 2023	--	--	Diese Treffen finden bereits seit mehreren Jahren statt und werden weitergeführt.
Mit den Spielgruppen im Raum Murten finden regelmässige Austauschtreffen statt.	Es soll jährlich ein Treffen stattfinden.	Abteilung Gesellschaft	April 2023	--	--	Es haben bereits zwei Treffen (November 2021 und 2022) stattgefunden
2. Information, Kommunikation						
Die Erziehungsberechtigten erhalten die für sie relevanten Informationen über Angebote und Leistungen	Es wird eine Informationsbrochure (analog und digital) mit Übersicht über die Angebote auf verschiedene Sprachen erstellt (D, F, I, E, Port., Maz.).	Portail Jeunes	Juli 2023	4'000	--	Auf diese wird bei Geburt eines Kindes von der Gemeinde aufmerksam gemacht.
Informationen zur frühen Förderung werden am Willkommensanlass den neuzugezogenen Einwohnenden bereitgestellt	Präsenz am Willkommensanlass und Informationsteil zu Angeboten der frühen Förderung.	Abteilung Gesellschaft	Jan. 2023	--	--	
Es werden Möglichkeiten geschaffen, wo sich	Beim Spielfest oder anderen Anlässen mit Eltern oder	Abteilung Gesellschaft	laufend	--	--	

die Angebote vorstellen können	Kindern werden Drittorganisationen eingeladen.					
3. Stärkung der Erziehungskompetenzen						
Die Beratung durch die Mütter-Väterberatung wird verstärkt.	Die personellen Ressourcen sollten Hausbesuche ermöglichen, wo dies angezeigt ist.	GNS		--	n.d.	Gemeindeverband
Fördern der Eltern-Kind-Treffen des Vereins Familienbegleitung	Education familiale hat einen idealen Ort für die Treffen und das Angebot wird bekannt gemacht.	Abteilung Gesellschaft	laufend	--	--	
Die Eltern erhalten Informationen zum Elternsein	Die Eltern mit dem ersten Kind erhalten einen Bon für ein für sie kostenloses Abo des Elternbriefes der Pro Juventute 1. Lebensjahr.	Abteilung Gesellschaft	Jan. 2023	1'400	--	Gutschein wird bei Geburt des 1. Kindes von der Gemeinde versendet
4. Entwicklung der Angebote						
Die Sprachkenntnisse von Kindern aus sozioökonomisch benachteiligten und bildungsfernen Verhältnissen werden gefördert.	Geprüft werden Angebote wie ELKI-Sprachkurse, Sprachförderung in Spielgruppen und Kitas, Stärkung der Herkunftssprache etc.	Abteilung Gesellschaft	2024	n.d.	n.d.	Ev. Sprachkenntnisse erfassen
Spielgruppen werden gefördert und für sozioökonomisch benachteiligte Familien zugänglich gemacht	Spielgruppen resp. die Eltern werden finanziell unterstützt.	Abteilung Gesellschaft	Jan. 2023	40000	--	Es werden Leistungsvereinbarungen gemacht
Familien mit Migrationshintergrund werden speziell gefördert	Das Projekt Coucou wird gestärkt und weiterentwickelt.	Abteilung Gesellschaft	laufend	--	--	Finanzierung über PSRM

Während die Gemeinde Murten in Rahmen der Förderung der Vereinbarkeit von Beruf und Familie Einkommens- und Vermögensabhängige Beiträge an Kinderbetreuungsplätze in Kindertagesstätten, Einrichten der Ausserschulischen Kinderbetreuung und bei Tagesfamilien vergibt, werden Spielgruppen nicht systematisch unterstützt. Die Gemeinden Murten legt daher einen Fokus auf den Zugang zu den Spielgruppen. Es wird im 2023 ein Unterstützungssystem entwickelt⁵, welches ermöglicht, dass vor allem auch Kinder aus bildungsfernen und benachteiligten Familien eine Spielgruppe besuchen können. Die Gemeinde wird dazu weitere Informationen über die (potentiellen) Nutzer und Nutzerinnen und die Kosten der Spielgruppen zusammentragen. Es ist vorgesehen, dass bis Mitte 2023 ein Unterstützungskonzept besteht.

VI. Fazit

Die frühe Förderung ist ein Thema, das die Gemeinde Murten laufend weiterverfolgt. Es wird regelmässig evaluiert, ob mit den bestehenden Massnahmen die Ziele erreicht werden und ob weitere Massnahmen notwendig sind. Die Gemeinde unterstützt dabei bestehende Angebote und engagiert sich vor allem auch in der Information, Vernetzung und Zusammenarbeit. Mit der Abteilung Gesellschaft hat die Gemeinde personelle Ressourcen, um das Thema der frühen Förderung weiterzuverfolgen. Auch über die neu geschaffene regionale Fachstelle zur Kinder- und Jugendförderung «Portail Jeunes» werden Massnahmen umgesetzt.

Es wurden diverse Abklärungen getroffen und Kontakte geknüpft sowie bereits erste Massnahmen umgesetzt. Frühe Förderung ist ein Thema, das auf verschiedenen Ebenen (Bund, Kantone und Gemeinden) aktuell bearbeitet wird und es bestehen umfangreiche Informationen dazu. Einiges ist in das Konzept eingeflossen. Die Handlungsfelder, Ziele und Massnahmen wurden anhand der Realität in der Gemeinde formuliert. Das Konzept wurde vom Gemeinderat am 5.12.2022 genehmigt und dem Generalrat am 7. Dezember 2022 vorgestellt.

⁵ Diese Kosten sind im Budget 2023 unter früher Förderung enthalten.

VII. Literatur

Bundesamt für Sozialversicherung (BSV), 2018: Frühe Förderung. Orientierungshilfe für kleinere und Mittlere Gemeinden. Bundespublikationen

Eidgenössische Kommission für Migrationsfragen (EKM), 2009: Grundlagenbericht „Frühe Förderung“ der Eidgenössischen Kommission für Migrationsfragen (

Eidgenössische Kommission für Migrationsfragen (EKM), 2009: Frühförderung: Empfehlungen der Eidgenössischen Kommission für Migrationsfragen

Gemeinde Düringen: Broschüre: Eltern-Kind-Sprach- und Integrationskurse für fremdsprachige DüringerInnen und Kinder im Vorschulalter, https://www.duedingen.ch/_docn/2997175/ELKI_Deutsch.pdf, heruntergeladen am 9.6.2021

Jacobs Foundation, 2012: Situationsanalyse zur frühen Förderung in kleinen und mittleren Städten der Schweiz.

Kanton Bern 2020: Schritte zu einer integrierten frühen Förderung. Leitfaden für Gemeinden

Lanfranchi Andrea, 2019: Förderung ab Geburt – die «Zeppelin»-Präventionsstudie. In ZESO 4/2019 S. 16 - 18

Netzwerk Kinderbetreuung Schweiz, 2012: Frühe Förderung – was ist das? Eine Begriffsklärung

Schweizerische UNESCO-Kommission, 2019: Für eine Politik der frühen Kindheit. Eine Investition in die Zukunft.

Stadt Bern, Gesundheitsdienst, 2015: Frühförderung primano. Grundlagenbericht im Hinblick auf ein gesamtstädtisches Angebot ab 2017. Kurzfassung

Stadt Bern, Gemeinderat, 2012: Frühförderung in der Stadt Bern. Frühförderungskonzept primano. Regelangebot ab 2013. primano.

Stadt Burgdorf, 2015: Frühkindliche Förderung. Konzept und Umsetzung

Schweizerische Unesco-Kommissionm, 2019: Für eine Politik der frühen Kindheit. Eine Investition in die Zukunft

Schweizerischer Spielgruppen-LeiterInnen-Verband (SSLV), 2017: Spielgruppen. Empfehlungen für Gemeinden und Kantone.

Schweizerischer Spielgruppen-LeiterInnen-Verband (SSLV), 2018: Finanzierung von Spielgruppen.